

Bürger für Beethoven
Kurfürstenallee 2-3, 53177 Bonn
info@buengerfuerbeethoven.de
Medienmitteilung 10/2020
15. Dezember 2020

Neuerscheinung: BEETHOVEN – DIE 22 BONNER JAHRE

Stephan Eisel legt 550-seitige Untersuchung vor

Beethoven-Haus: "Das neue Standardwerk zu Beethovens Bonner Zeit"

Pünktlich zum 250. Geburtstag des Komponisten ist heute das Buch „Beethoven – Die 22 Bonner Jahre“ von Stephan Eisel im Verlag Beethoven-Haus erschienen.

Christine Siegert, Verlagsleiterin und Leiterin des Forschungszentrums Beethoven-Archiv sagte dazu: „Stephan Eisels Buch ist das neue Standardwerk zu Beethovens Bonner Zeit. Der Autor bettet die Entwicklung des jungen Beethoven in die kulturellen Kontexte seiner Heimatstadt ein, geht seiner musikalischen Ausbildung und seinen musikalischen Aktivitäten nach, beleuchtet seine Kompositionen usw. Bekanntes wird dabei neu betrachtet, und immer wieder gibt es unbekannte Details zu entdecken.“

Das Buch ist mit 550 reichhaltig bebilderten Seiten eines der zentralen Projekte der Bürger für Beethoven zum Jubiläumsjahr 2020. In neun Kapiteln behandelt der studierte Politik- und Musikwissenschaftler Eisel die Geschichte der Familie Beethoven in Bonn, die mit vier Generationen über 60 Jahre hinweg eine feste Größe in der Stadt war. Im Mittelpunkt steht dabei die musikalische Ausbildung von Ludwig van Beethoven und seine Bildung zur Persönlichkeit. Bonn war zu Beethovens Zeit nicht nur ein musikalisches Zentrum, sondern unter Kurfürst Max Franz auch eine Stadt der Aufklärung.

Eigene Kapitel widmen sich dem Musiker Ludwig van Beethoven, der in Bonn als Organist, Pianist und Orchestermitglied wirkte, und dem Komponisten, der in seiner Bonner Zeit etwa 60 eigene Werke schuf und viele musikalische Ideen mit nach Wien nahm. Dabei wird zum Beispiel auch detailliert dargelegt, welche Wurzeln die „Ode an die Freude“ in Bonn hat.

Außerdem wird der Bonner Freundeskreis von Beethoven ebenso vorgestellt wie die vielen Bonner, mit denen sich der Komponist in Wien umgeben hat. Seiner Heimat blieb er immer eng verbunden. In einem Abschlusskapitel geht es schließlich unter der Überschrift „Bonns Beethoven“ darum, wie man am Rhein mit dem größten Sohn der Stadt umgegangen ist, nachdem dieser 1792 nach Wien abgereist war und wegen der französischen Besetzung nicht zurückkehren konnte.

Eisel, der vier Jahre an dem Buch gearbeitet hat, will mit seiner Publikation einen Kontrapunkt zur Vernachlässigung der Bonner Jahre in der Beethoven-Literatur setzen: „Es ist auffällig, dazu es dazu seit fast hundert Jahren zwar einige Aufsätze, aber keine eigenständige umfangreiche Untersuchung gegeben hat.“

Immerhin habe Beethoven länger in Bonn gelebt und gearbeitet als Mozart in Salzburg. In seiner Studie greift Eisel auf zahlreiche zeitgenössische Quellen zurück, die er ausführlich zitiert. So entsteht nicht nur ein lebendiges Bild der Bonner Jahre Beethovens, sondern auch der Stadt in jenen Jahren.

Das Buch ist ab sofort zum Preis von 34,90 € im Buchhandel und online bestellbar (shop@beethoven.de/de/neuerscheinungen) und wird auch während des Lockdown zugesandt (Versandkosten 5,50 €).

Am 15. Dezember wird der Autor von 11 - 14 Uhr und 16 - 19 Uhr im Shop des Beethoven-Hauses, Bonngasse 21, unter strikter Einhaltung der geltenden Corona-Regeln Bücher signieren.